

Herrn Landrat
Thomas Karmasin

Moorenweis 29.06.2026

Die Fraktion der Alternative für Deutschland AfD im Kreistag Fürstenfeldbruck, stellt hiermit folgenden Antrag:

Der Kreistag möge beschließen:

1. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, sämtliche bisher beschlossenen Klimaschutzmaßnahmen und -programme einer umfassenden Neubewertung zu unterziehen.
2. Diese Neubewertung hat insbesondere die aktualisierten Einschätzungen des IPCC zu berücksichtigen, wonach die bisherigen Worst-Case-Szenarien (RCP8.5 / SSP5-8.5) als weitgehend unrealistisch eingestuft wurden.
3. Der Schwerpunkt der Neubewertung soll auf Umwelt-, Natur- und Bürgerschutz liegen. Es sind vor allem Maßnahmen zur Anpassung an Klimaverschiebungen und zur Erhöhung der Resilienz (Starkregen, Hochwasser, Trockenperioden, Hitzewellen) zu priorisieren.
4. Es ist eine neue Kosten-Nutzen-Analyse unter realistischeren Szenarien (insbesondere SSP2-4.5 und niedriger) zu erstellen und dem Kreistag bis spätestens zum 31.12.2026 vorzulegen.
5. Maßnahmen, die sich unter den neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen als unverhältnismäßig, unwirtschaftlich oder ideologisch überhöht erweisen, sind anzupassen oder einzustellen.

Begründung

Der IPCC hat jüngst seine extremen Worst-Case-Szenarien (vor allem RCP8.5 und SSP5-8.5) massiv zurückgestuft. Diese Szenarien, die teilweise Erwärmungen von 4–5 °C bis 2100 annahmen, wurden jahrelang als „Business-as-usual“ dargestellt und bildeten die Grundlage für viele politische Klimaschutzbeschlüsse – auch auf Kreisebene.

Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen jedoch, dass diese extremen Szenarien „highly implausible“ (sehr unrealistisch) sind. Der reale globale Emissionsverlauf liegt deutlich darunter und bewegt sich eher in Richtung der moderaten Szenarien (SSP2-4.5).

Wichtige Quellen:

- Van Vuuren et al. (2026)
- IPCC AR6 (2021–2023) und nachfolgende Updates
- Hausfather et al. (2020) und Pielke Jr. (2024): „RCP8.5 is no longer a plausible future scenario“
- Schwalm et al. (2020) und weitere Studien, welche die Überbewertung der Worst-Case-Szenarien belegen.

In den vergangenen Jahren hat der Landkreis Fürstfeldbruck erhebliche Anstrengungen und finanzielle Mittel in den Klimaschutz investiert. Dazu gehören insbesondere:

- Der CO₂-Aktionsplan (2020)
- Der Energienutzungsplan für den gesamten Landkreis
- Die Kommunale Wärmeplanung für alle Städte und Gemeinden
- Der Aufbau eines Klimaschutzmanagements mit eigener Stelle.

Viele dieser Maßnahmen wurden zu einer Zeit beschlossen, in der extreme IPCC-Szenarien (RCP8.5) noch als plausible Grundlage galten. Diese Szenarien wurden jedoch vom IPCC selbst und zahlreichen Wissenschaftlern als „highly implausible“ zurückgestuft.

Angesichts

- der deutlich verbesserten wissenschaftlichen Lageeinschätzung,
- der angespannten Haushaltslage des Landkreises und
- der Pflicht zur sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung

ist es unumgänglich, diese Maßnahmen kritisch zu überprüfen.

Die AfD-Fraktion fordert daher eine ehrliche, faktenbasierte und wirtschaftlich verantwortungsvolle Neubewertung der Klimaschutzpolitik des Landkreises. Der Fokus soll künftig stärker auf praktischem Umwelt- und Naturschutz sowie auf Anpassungsmaßnahmen zur Erhöhung der Resilienz gegenüber Extremwetterereignissen liegen.

Für die AfD Kreistagsfraktion



Rolf Ertel
Fraktionsvorsitzender